



In dieser Ausgabe

Gewerbe in Asendorf

*Die Liebe zu Rost
und zum Flechten*

Historisches

*Sitten und Gebräuche
- früher und heute*

L(i)ebenswertes Asendorf

*Neue Geschichten
aus der Grundschule*

Aktivitäten

*Asendorf / Nordheide
Die Verbindung lebt!*

Neues aus dem Ort

- *mehr Platz für Kinder*^{Sachen}
- *unsere Viehverwertung*
- *unser Jugendhaus*

Das Beste an Asendorf sind

... die Märkte

Gedruckt auf FSC-Papier



Teich Rottmannsbusch



Erfolgreich für unsere Region.

 Kreissparkasse
Asendorf

Vom Hobby zum Beruf

WoodMetalWorks.de in Hardenbostel

Alte Liebe rostet nicht – neue ist schon rostig. So könnte man ein Sprichwort abwandeln, wenn man einen Besuch in Hardenbostel macht und die zum Ausstellungsraum umgestaltete Scheune am Hardenbosteler Weg Nr. 3 betritt.



Man muss an einem Freitag kommen, dann ist die Scheune nachmittags von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet, um zu sehen, wie individuell man mit rostigem Metall umgehen kann. Individuelle Arbeiten sind die Spezialität von Thorsten Ulbig, aber es gibt auch ein breites Sortiment, das man im Internet bestellen kann. Gäbe es diesen Weg nicht, eine größere Öffentlichkeit zu erreichen, dann hätte er sich sicherlich nicht selbständig machen können.



Es begann im Januar 2012 zunächst mit selbst gestalteten Me-

talldekorationen für den eigenen Garten, die der Zimmerermeister Thorsten Ulbig herstellte. Dafür erntete er eine Menge positiver Resonanz aus dem familiären und privaten Umfeld und damit verbunden auch entsprechend neu zu gestaltende weitere metallene Wünsche.

Der Name WoodMetalWorks wurde geboren – und beibehalten, als die Familie Thorsten, Bettina, Ronja und Mattis 2014 nach Hohenmoor zog. Die mitten in Feldern gelegene ehemalige Hofstelle mit der großen Scheune fand ihre Zuneigung.



Den Schritt in die Selbständigkeit wagte Thorsten Ulbig im August 2015 und im folgenden Winter begann er in der Scheune seine Arbeiten auszustellen. Neben der ausgestellten Vielfalt bestand der Vorteil jetzt darin, individuelle Anfertigungen vor Ort abzusprechen – Farbe, Größe etc.

Sonderanfertigungen benötigen regelmäßig drei Wochen bis zur Auslieferung. Wenn es mal sehr dringend sein sollte, dann wird auch das möglich gemacht.

Besonderes Interesse scheinen Tierliebhaber an seiner Arbeit gefunden zu haben. So hat er als bisher größte Arbeit ein Pferd nach einem Foto erstellt, 2 m hoch und 2,5 m lang. Nach Island wurden schon Islandpferde versandt und ein Elch ging nach Norwegen, auch der Wunsch, vier Huskys mit ihren Charaktereigenschaften herauszuarbeiten, konnte erfüllt werden. Ein besonderes Gespür für die Tierwelt ist vielleicht durch die auf dem Hof gehaltenen zwei Pferde, Laufenten, Hühner, Katzen und dem Hund entstanden.

Wer Interesse an Individualität hat und sich für Dekorationen im Garten oder im Haus interessiert, wer Geschenke für besondere Anlässe sucht, Pokale für Turniere benötigt, der kann sich vorab

im Online-Shop www.WoodMetalWorks.de informieren und natürlich auch bestellen, er kann die Ausstellung in der Scheune freitags besuchen und er kann anrufen 0172 5182394. Alles ist oder wird mit Liebe zum Metall gemacht.

Ein Bericht von Heiner Menke



www.WoodMetalWorks.de

BREMER

 GARTENLAND - KOMMUNALTECHNIK

 27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26

 Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627



Jetzt Unfälle absichern

Ich helfe Ihnen bei allen Fragen zur Unfallversicherung

VGH Vertretung Sebastian Deicke

 Alte Heerstr. 17 27330 Asendorf

 Tel. 04253 1211 Fax 04253 757

sebastian.deicke@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert

VGH

Erwin Kretschmann aus Essen

Flechten aus Leidenschaft

So stellt man sich das Leben eines Rentners nicht unbedingt vor: kein Leerlauf, keine freie Minute.

Erwin Kretschmann hat diese Wahl freiwillig getroffen. Für ihn heißt es vormittags Flechten und nachmittags Gartenarbeit. Bei Regen entfällt die Gartenarbeit, dann wird wieder geflochten. Unzählige Stunden und auch unzählige Stühle hat er schon geflochten. Hauptsächlich arbeitet er mit Peddigrohr (hell) und mit Süßwasserbinsen (dunkel) von der Elbe- und Wesermündung, auf dem Bild in ihrer ursprünglichen Form zu sehen.



Vom Peddigrohr wird die Außenschale genutzt, sie kann 1 bis 7 mm breit sein. Neben Binsen greift er gelegentlich auch zu Seegras, es ähnelt den Binsen.



Für das Flechten einer Stuhlfläche mit Binsen benötigt er etwa 20 Stunden. Dabei wird die ganze Fläche mit einer einzigen aus den Binsen gedrehten Kordel geflochten.

Seit über 30 Jahren betreibt Erwin Kretschmann nun schon sein Hobby.

Begonnen hat alles mit zwei von den Großeltern geerbten Kaffeehausstühlen. Er störte sich nicht am kaputten Flechtwerk, eher inspirierte es ihn. Er besorgte sich Stuhlflechtrohr (Peddigrohr) aus der damaligen Bastelstube von Ranck in Sulingen und legte los. Ohne Anleitung aber mit dem kaputten Restflechtwerk, ausreichend Geduld und mit einer beachtlichen Fingerfertigkeit. Es hat wohl 45 Stunden gedauert so schätzt er heute, bis der erste Stuhl fertiggestellt war.



Vielfach hat er in der Vergangenheit sein Kunsthandwerk vorgeführt.

Nicht nur in Asendorf auf dem Erdbeer- oder dem Kartoffelmarkt, häufig war er zu Gast beim Kreismuseum in Syke, beim Maifestival in Bruchhausen-Vilsen, dem Katharinenmarkt in Hoya oder beim Strohmuseum in Twistringen.

„Geflecht ist immer Handarbeit“, berichtet Erwin Kretschmann, „auch das Standardgeflecht, das man von der Rolle kaufen kann. Das kommt dann allerdings aus Asien“. Seine Vorlieben sind alte, spezielle Muster, die er nach Vorlagen anfertigen kann, wie z.B. auf den beiden Bildern die „halbe Sonne“ oder das „Sternengeflecht“



Dabei hat er auch schon Tische beflochten, das Geflecht wird zum Schutz anschließend mit einer Glasplatte bedeckt, auch ein „Deck-Chair“ (ein Schiffs Liegestuhl) gehörte zu seinen Aufträgen oder eine Binsen-Eckbank. Er hat immer noch alle Hände voll zu tun, denn es hat sich weit herumgesprochen, womit er seine Zeit verbringt. Privatleute melden sich bei ihm, häufig sind es aber gewerbliche Interessenten, wie Antiquitätenhändler, die sich gerne seiner Fertigkeiten bedienen.

Ein Bericht von Heiner Menke

Fahrschule Leupold GmbH

ALLE KLASSEN

BORSTEL - WIETZEN - ASENDORF

Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
www.fahrschule-leupold.de

Dachdecker - Zimmerei

Fachbetrieb

Dächer
Fassaden
Bauklempnerei



HEINZ
GmbH
LOGEMANN



Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Sitten und Gebräuche

„Brot und Salz – Gott erhalt’s“

Die wohl bekannteste und zugleich älteste Tradition ist das Beschenken eines neuen Nachbarn beim Einzug in ein neues Heim mit Brot und Salz. Schon die alten Griechen und Römer kannten den Wert dieser beiden Grundlebensmittel.



Anders als heute war Salz damals kaum bezahlbar und wurde dementsprechend auch als "weißes Gold" bezeichnet. Das Brot stand und steht für die Nahrung und damit für das leibliche Wohlergehen.

Das Brot als stärkender Stoff und Überlebensmittel die kräftigende Wirkung - das Salz als erhaltender, konservierender, vor dem Verfall schützender Stoff die beschützende Wirkung. Somit symbolisierte die Kombination von Brot und Salz das sichere Mittel gegen allen Verfall, Vergänglichkeit, faulen Zauber, Hexerei und sogar den Teufel.

Salz war das erste Lebensmittel, das mit einem Zoll belegt wurde. Einst galt es als so wertvoll, dass man es gegen Juwelen tauschte. Die römischen Soldaten wurden mit dem »Salarium« entlohnt, das vor allem zum Kauf von Salz verwendet wurde.

Aber warum schenkt man heute zum Einzug Brot und Salz?

Wer seinen neuen Nachbarn zum Einzug Brot und Salz schenkt, wünscht ihnen Glück und Zufriedenheit - sowohl in materieller als auch in persönlicher Hinsicht. Oft wird diesem Geschenk auch noch ein Glückspfenning bzw. -cent hinzugefügt.

Die Gabe ist nicht unbedingt zum Verzehr bestimmt, sie ist ausschließlich symbolisch zu verstehen und symbolisiert den Wunsch nach Gemeinschaft, Wohlstand und Sesshaftigkeit.

Ergänzt durch einen Spruch in nachstehender Art sind damit die Grundlagen für eine gute Nachbarschaft und vielleicht sogar Freundschaft gelegt:

Zum neuen Heime wünschen wir, dass ihr glücklich und zufrieden seid. Zu eurem Einzug haben hier zwei Gaben wir bereit: Das Brot, es gehe niemals aus, und Salz, das würze jeden Schmaus, solange ihr hier weilt und euer Brot mit guten Freunden teilt. Solange ihr habt Salz und Brot bleibt ferne von euch alle Not.

Tatsächlich leben Bräuche wie dieser in den vergangenen Jahren wieder verstärkt auf, nachdem es um manches der Rituale wenigstens zeitweise etwas still geworden war. Anders als früher aber haben die

Gäste der neu eingezogenen Mieter und Eigentümer inzwischen eine weitaus größere Auswahl. Nicht unbedingt muss es ein ganzer Laib Brot aus der Bäckerei samt einer abgepackten Menge Salz sein.



Auch kleine selbstgebackene Brotleckereien in Verbindung mit einem kleinen Fass Salz werden gerne verschenkt. Und selbst die Branche der Hersteller von Gratulationskarten hat den Brauch für sich entdeckt und verkauft für diesen Zweck spezielle Karten, die mit Krümeln von Brot und kleinen Salztüten ausgestattet sind.

Den meisten Schenkenden geht es heute ohnehin eher um den guten Willen und die nette Geste als um die historischen Wurzeln dieses so weit verbreiteten Brauchtums. In welcher Kultur die Tradition erstmals auftauchte, darüber streiten sich die Gelehrten übrigens nach wie vor.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Natürlich

RÜBEZAHL-APOTHEKE

Bahnhofstr. 4
27330 Asendorf
Telefon 04253 315
www.ruebezahl-apotheke.de

**Praxis für...
Krankengymnastik
& Massage**

Jörn M. Tessmann
Physiotherapeut
Manualtherapeut
und Team

Alte Heerstrasse 10
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53-80 09 40
Fax 0 42 53-80 09 41

SKY-TECH SERVICE

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net

IEWE
TEL Partner

Das Maibaumpflanzen

Das Mai- oder auch Pfingstbaumpflanzen ist eine alte Tradition, die auch im Raum Asendorf bekannt ist und heute noch gepflegt wird. Angeblich geht diese Tradition auf die Germanen zurück, die im Frühjahr Birken vor die Haustür stellten, in deren jungen Grün der Wind flüsterete und damit böse Geister vertreiben konnte.

Brauchtum allgemein ist auf der sozialen Schiene ein Integrationsinstrument für die menschliche Gemeinschaft, das wir zu unserer sozialen Gestaltung dringend benötigen, denn durch das gemeinsame menschliche Erleben, durch das gemeinsame Feiern und Trauern wird der Gruppenzusammenhalt gestärkt und die Erinnerung wird zum gemeinschaftlichen Erlebnis.



So wird heute der Brauch des Mai- oder Pfingstbaumpflanzens von den Jugendlichen in den Ortsteilen dahingehend gepflegt, dass in der Nacht zum 1. Pfingsttag die Jungen des Ortes jedem unverheirateten und konfirmierten Mädchen des Dorfes als Pfingstbaum eine Birke vor die Haustür bzw. vor das Schlafzimmersfenster bringen. Außerdem wird auf dem Dorfplatz und in anderen Orts-

teilen ein großer Pfingstbaum aufgestellt und bewacht, damit er von den Jungs aus anderen Ortsteilen nicht geklaut wird. Am 1. Pfingsttag werden die Pfingstbäume dann begossen, d.h. die Jungen fahren zu jedem in der Nacht „gepflanzten“ Baum, begießen ihn mit Wasser. Dies alles läuft nicht ohne die eine und andere Flasche Bier oder andere alkoholische Getränke ab.



Die Birken schlagen und das anschließende Pflanzen kann schon mal eine ganze Nacht in Anspruch nehmen, denn jeder gepflanzte Baum muss schließlich mit Getränken begossen werden. Für die erstmals hinzu gekommenen, konfirmierten Jungen ist diese Veranstaltung oftmals eine harte Bewährungsprobe und für manch einen war die Veranstaltung oft auch schon frühzeitig beendet.

"Na nun muss du ok wol mit nen Püster um dien Hus lopen!" - Diesen Spruch bekam schon manch ein Vater auf der Konfirmation seiner Tochter zu hören. Eine Anspielung darauf, dass beim nächsten Pfingstbaumpflanzen die unverheirateten Männer

der Dorfjugend auch bei seiner Tochter aufschlagen werden. Denn die alte Generation wusste um die Abläufe und Geschehnisse bei dieser Veranstaltung!

Obwohl das jährlich wiederkehrende Aufstellen des Asendorfer Maibaumes auf dem Dorfplatz nicht ausschließlich von den Jugendlichen des Ortes - sondern als gemeinsame Aktion der Asendorfer Vereine und der gesamten Bevölkerung stattfindet, steht hierbei die gemeinsame Aktion und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Eine weitere Aktion, die Asendorf liebenswert macht!



Dem Förderverein unserer Feuerwehr dafür ein herzliches "Danke"!

Ein Bericht von Fredi Rajes



SIEMERS
MODE WÄSCHE BETTEN
www.modehaus-siemers.de

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 0 4247 - 14 22
Mobil: 0174 - 39774 52

RICA

WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Sachverständiger für
Bauteilbewertung
2008 bis 11/2012
DEKRA

Die Verbindung lebt - gute Freunde in der Nordheide

Zwischen 2011 und 2013 hatte das Asendorf.info-Redaktionsteam drei weitere Asendörfer besucht: im Kalletal (Lippe), in Teutschenthal (Sachsen-Anhalt) und eben in der Nordheide. Es waren Fahrten, bei denen wir wunderbare Orte, starke Dorfgemeinschaften und tolle Menschen kennenlernen durften.

Auch wenn die Zeit ins Land strich, lose Kontakte blieben. Und der Wunsch, sich irgendwie wiederzusehen. Im Mai gelang es endlich. Holger Cohrs sei Dank. Er hatte überlegt, ob ihr diesjähriges Dorffest in der Nordheide eventuell eine Gelegenheit sein könnte, sich ohne offizielles Tamtam, einfach mal so treffen zu können. Tatsächlich ein besonders günstiger Anlass, denn das Asendorfer Dorffest lebt davon, dass die Vereine, Gruppen und Einrichtungen allesamt aktive Beiträge liefern – von Mitmachaktionen besonders für Kinder über Darbietungen bis hin zur Beköstigung. Dadurch sind alle Aktivposten vor Ort und sie sind greifbar. Eine fantastische Gelegenheit, um Gleichgesinnte zusammenzubringen. Es wurde abgeglichen, welche Vereine es in beiden unserer niedersächsischen Asendörfer jeweils gibt.



Aktuell - Ein orientierungsloser Discounter beschreibt ein Reiseangebot zum Asendorfer Hotel "Zur Heidschnucke" mit dieser Karte

Ziemlich genau fünf Jahre nach dem ersten Besuch fuhr das Redaktionsteam dann am 6. Mai wieder in die Nordheide. Begleitet von neun Aktivposten aus dem Schützenverein Asendorf (stellvertretend für unsere insgesamt sechs Schützenvereine), dem TSV Asendorf, dem Heimatverein und der Freiwilligen Feuerwehr.



Am Festgelände mitten im Ort angekommen dauerte es keine 5 Minuten, bis unsere Gruppe in die Mitte genommen worden war. Thorsten Lüllmann und Kai Mohrmann hatten in ihren Feuerwehr-Poloshirts ein Erinnerungsfoto vorm ausgestellten Fahrzeug der Kameraden aus der Nordheide gemacht. Das hatte die Landjugend entdeckt und – schwupps – waren wir mittendrin. Als es uns dann noch gelang, am Ende

eines harten Bieterduells, den Kuchen mit dem Dorfwappen für schlappe 90€ zu ersteigern (zugunsten des Kindergartens), wurde nur noch gelacht, geschnackt und bis weit in die Nacht gefeiert.

Alle, aber auch wirklich alle Vereinsvertreter konnten etwas miteinander anfangen. Beim Aufbruch hing es in der Luft: Da geht noch mehr, das hat Potential!

Einen besonderen Dank möchten wir hier noch an die dortige Landjugend richten. Sie hatten uns sofort eingehakt, auch wenn wir selbst leider keine Laju's mitbringen konnten. Kurze Zeit später folgte sogar noch eine Einladung zu den „extrem games“ der Landjugend. Eine Truppe unserer Feuerwehr wollte auch hin, konnte dann aber wegen eines Feuerwehrlehrgangs und berufsbedingt doch nicht zusagen.

Da geht noch was! Asendorf und Asendorf und Asendorf und Asendorf - das paßt!

Ein Bericht von Frederik Gissel

Taxi Ruf Asendorf
Inh. Frank Dohemann
Fahrten aller Art
0 42 53 / 292
www.taxi-ruf-asendorf.de

BRÜMMER
BESTATTUNGEN
TRAUERN IST LIEBEVOLLES ERINNERN
www.bruemmer-bestattungen.de

Wir führen Bestattungen
Heinz Rottmann weiter.
Speckenstraße 6
27254 Siedenburg
Tel.: 04272 222

Veränderungen in der IGA

Neuer Vorstand, neue Aufgabenstrukturen – unveränderter Elan

Im Herbst letzten Jahres konnte die Interessengemeinschaft Asendorf ihren 25. Geburtstag feiern. Wir berichteten darüber im Heft 47.



Eine der ersten Aktivitäten der IGA war die Organisation des Weihnachtsmarktes 1991, der dann mit Beteiligung zahlreicher örtlicher Vereine erfolgreich durchgeführt wurde und sich seitdem als Event für den ganzen Ort etabliert hat.



Im Laufe der Zeit übernahm die IGA eine Vielzahl weiterer Aktivitäten im und für den Ort. Zum Weihnachtsmarkt gesellte sich erst der Erdbeermarkt später kam noch der Kartoffelmarkt dazu. Die IGA ist darüber hinaus verantwortlich für so unterschiedliche Sachen wie die

jährliche Taleraktion in den Adventswochen, die Homepage „www.asendorf.info“, die Ortseingangsschilder oder die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen und am Bahnhof.

Viel Arbeit für einen kleinen Verein. Wie kann das Aufgabenspektrum auch in der Zukunft erhalten werden? Ist das alles überhaupt ehrenamtlich leistbar? Schreckt die Aufgabenfülle potentielle Mitstreiter nicht eher ab?

Mit diesen Fragen befasste sich der IGA-Vorstand in diesem Frühjahr sehr intensiv. Anlass war der anstehende personelle Wechsel auf einigen zentralen Positionen im Vorstand.

Nach den Wahlen in der Mitgliederversammlung der IGA Ende Mai zeichnen sich jetzt erste Antworten auf diese Fragen ab. Mit Bernd Bremer hat der Verein einen neuen Vorsitzenden gefunden, der im Ort gut verwurzelt ist. Dies gilt auch für den neuen Kassenwart des Vereins, Sven Clausen. Die IGA hat somit weiterhin einen vollständig besetzten Vorstand.

Bei der Erledigung der Aufgaben, der Planung und Durchführung der

Aktivitäten setzt der neue Vorstand verstärkt auf eigenständig agierende Arbeitsgruppen. Zu der bereits seit Jahren bestehenden Arbeitsgruppe „Weihnachtsbeleuchtung“ sollen zunächst vier weitere Gruppen hinzukommen: je eine Arbeitsgruppe für die Märkte und die Flohmärkte, eine Gruppe für den Internetauftritt sowie eine Gruppe Öffentlichkeitsarbeit. In den Gruppen ist jeweils ein Vorstandsmitglied vertreten, so dass die Anbindung an den Vorstand sichergestellt ist.

Der neue IGA-Vorstand

Bernd Bremer	Vorsitzender
Ekkehard Kijewski	stellv. Vorsitzender
Sven Clausen	Kassenwart
Petra Deubel	Schriftführerin
Gabriele Beutner-Kijewski	stellv. Kassenwart
Elke Reimann	Beisitzerin
Marcus Anhalt	Beisitzer

Den Arbeitsgruppen können sich die Vereinsmitglieder je nach Interesse anschließen, sie stehen aber auch Nichtmitgliedern offen, die die Aktivitäten der IGA zunächst einmal als Gast kennen lernen wollen und dabei in Gemeinschaft etwas für den Ort tun wollen. Einfach mit einem Mitglied des Vorstandes Kontakt aufnehmen.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen



27305 Bruchh.-Vilsen
Am Bahnhof 1
 Bürozeiten: Mo. u. Do. 18 bis 20 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr
 Unterricht: Mo. u. Do. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

27330 Asendorf
Alte Heerstraße 53
 Unterricht und Anmeldung: Mo. u. Mi. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0162 2151386

www.fahrschule-stroeh.de • E-Mail: fahrschule-stroeh-gmbh@web.de

TV / Video / Hifi / DVD
 SAT-Technik
 Handy's
 Elektrohauseräte
 Reparaturservice

C.E. Technik
 Christine Ehlers

www.ce-technik.com
 Bahnhofstraße 40 • 27305 Bruchhausen-Vilsen
 Tel. 04252-9389180

Veränderungen auf dem Schulhof der Grundschule

Karl Kiesels komischer Käfig



Auf dem Schulhof der Grundschule Asendorf lebt der kleine Stein Karl Kiesel. Karl hatte es nicht leicht. Immer vormittags war ganz schön viel los. Die Kinder spielten überall: Fußball, im Sandkasten, unterm Weidenhäuschen ...

So kam es, dass er vor langer Zeit in einer unschönen Ecke landete. Bei Sonnenschein war es sehr staubig und bei starkem Regen musste er gut tauchen können. Hier wurde viel Fußball gespielt und der Boden war deswegen fest. Das Regenwasser sammelte sich immer dort. "Eine blöde Ecke.", fand Karl.

Von seinem Platz aus sah er, wie Kinder und Erwachsene mit nassen und dreckigen Schuhen zwischen Schule und Parkplatz pendelten. Dies ging jahrelang so. Staub, Pfützen, Matsch und Dreck.

Eines Morgens fing die Erde plötzlich an zu beben. Große Maschinen und Männer mit Schaufeln kamen in Karls Nähe. Er bekam Angst. Sie gingen an den Matschplatz auszubaggern. Karl wurde dabei Richtung Wackelbalken geworfen. Die Bauarbeiter sahen ihn zum Glück nicht. So

konnte Karl alles beobachten. Da wo vorher Matsch war, wurden Rohre verlegt und Sand hingeschüttet. "Das wird ein neuer Sandkasten.", glaubte Karl. Aber es kamen noch rechteckige Steine. Solche Verwandten hatte er noch nicht gesehen.

Aus dem Matschloch wurde eine große Steinfläche. Karl hat sich gefreut, dass er nun in Ruhe hier sein kann, denn darauf will kein Kind Fußball spielen. Doch er hatte sich zu früh gefreut.

Auf einmal wurde die Steinfläche grün. "Das müsste Rasen sein, aber der wächst ja gar nicht.", erkannte Karl. Doch damit nicht genug. Es wurden riesige Wände aufgebaut mit meterhohen Netzen. Was konnte das nur werden?

Es wurde Winter und Karl hatte nun endlich seine Ruhe.

Schnell war es mit der Ruhe vorbei! Kinder kamen in Scharen an und gingen in dieses komische Ding. Sie hatten einen Ball dabei. Für Karl war dies Ding ein Käfig. "Super!", dachte er, "nun werden die Kinder in diesen Käfig gesperrt und ich habe meine Ruhe." Falsch gedacht.

Er wurde unsanft Richtung Sandkasten geworfen. Dabei dürfen die Kinder doch nicht mit Steinen werfen. Hier wurde es ihm schnell zu warm. "So ein Sonnensegel wäre super.", dachte er.

Vom Weiten hörte er drei Frauen und einen Mann über den Schulhof sprechen. Sie hatten anscheinend Karl gehört, denn der Schulhof soll weiter gestaltet werden. "Der Käfig zum Fußballspielen ist ja schon neu. Die brauchen dafür bestimmt viel Schotter.", so nennt Karl Kiesel Geld.

Am Freitag den 1. September 2017 soll vormittags ein Spendenlauf rund um das Schulgelände stattfinden, hatte er gehört. Er wusste nun auch, dass die Frauen vom Förderverein der Grundschule sind und der Mann der Chef der Schule ist. "Hoffentlich kommt viel 'Kies' zusammen, dann spielen die Kinder nicht immer in meiner Nähe.", dachte Karl.

Karl freut sich schon auf die Veränderungen. Vielleicht trifft er dabei sogar eine Freundin.

Zimmerei
— Hermes Lemke —
 Fachwerk
 Dänische Fenster/Türen
 Leimbau - Naturbaustoffladen
27330 Asendorf - Kampsheide
 Tel. 04253 / 649 Fax 0 4253 / 749

Kosmetik
 Tatjana Heckmann
 Kosmetikerin *Studio*
Fußpflege Neue Straße 24
 27330 Asendorf
 Tel.: 04253-801269
 oder 0151-17904215

Stoffregen
GESCHMACK
 AM ECHTEN
 Alte Heerstraße 65
 04253-1468
 Regionale
 aus eigener
 Produktion
Asendorf - Hoya - Syke
FLEISCHEREI & mehr

Neue Leitung im Jugendhaus

Seit dem 1.7. 2017 ist als neuer Leiter Johannes Rohlf im Jugendhaus anzutreffen. Sein Vorgänger - Sven Kracke - setzt nach zwei Jahren Leitertätigkeit sein Studium in Lüneburg fort.



Der 22 - jährige Johannes wird als neuer „Teamplayer“ im Jugendhaus seine bereits aus vorherigen Tätigkeiten gesammelten Erfahrungen einsetzen, um unsere Asendorfer Jugendlichen für neue Dinge zu begeistern. Das dürfte ihm sicherlich gut gelingen, zumal er selbst den Mannschaftssport als Fußballer im TSV Martfeld ausübt. Um die nötige Disziplin in der Jugendgruppe herzustellen, werden ihm seine Erfahrungen aus seiner Schiedsrichtertätigkeit im Fußballsport ebenfalls hilfreich sein.

Vorstellungen, wie und was die Jugendlichen im Jugendhaus veranstalten können, hat Johannes ausreichend parat. Da alle guten Vorstellungen und Vorsätze jedoch nur mit und nicht gegen die Jugendlichen verwirklicht werden können, ist es sein wichtiger Anspruch, sie in die Entscheidungen mit einzubeziehen.

Das Team von Asendorf.info wünscht Johannes Rohlf und der gesamten Jugendhaus-Mannschaft einen guten Start und ein gutes Gelingen!

Ein Bericht von Fredi Rajes

Für die Zukunft gut aufgestellt

Mit einem Tag der offenen Tür hat sich im Juni parallel zum Erdbeermarkt die Viehvermarktung Grafenschaft Hoya eG präsentiert. Kunden, Mitglieder und Interessierte hatten Gelegenheit, sich in Kampsheide über die zahlreichen Um- und Neubauten der letzten Jahre zu informieren.

Bereits 2010 wurde ein neues Bürogebäude eingeweiht. Darauf folgte 2014 der Neubau einer modernen Waschhalle. Im Jahr 2015 wurde die Verladehalle renoviert und in diesem Jahr wurde ein Verbindungstrakt abgerissen. An der Stelle wurde als vorerst letzte Maßnahme ein weiteres Verwaltungsgebäude errichtet.



In Asendorf schlägt das Herz der Viehverwertung. Ein Großteil der mittlerweile über 40 Mitarbeiter hat hier seinen Arbeitsplatz. Der Einzugsbereich reicht über die Landkreise Diepholz, Verden und Nienburg hinaus. Die Viehverwertung ist im Raum Butjadingen, im Großraum Hannover und seit 1. April mit einer Außenstelle in Neustadt am Rbge vertreten.

Für den Transport des vermarkteten Viehs werden größtenteils eigene Fahrzeuge, zertifiziert nach QS Tiertransport, eingesetzt. Dazu gehören 13 Lkw, 8 Gliederzüge, 5 Solofahrzeuge und Pkw.

www.viehvermarktung-hoya.de

Ein Bericht von Heiner Menke

Mehr Platz für Kinder(sachen)

Schon wieder zu klein. Eltern von kleinen Kindern kennen das. Natürlich freuen sie sich, wenn ihr Kind wächst und gedeiht, aber wohin mit den zu kleinen Sachen und was benötigt das Kind jetzt?



Viele dieser Fragen löst seit 2009 Uta Linge in ihrem Second-Hand-Laden an der B6. Neu ist jedoch die vergrößerte Fläche, auf der sie all die Sachen für die Kleinen und etwas Größeren anbietet. Sie hat vor kurzem die Möglichkeit zur Vergrößerung ihres Ladens genutzt und kann jetzt Kinderkleidung, Kinderschuhe, Kinderwagen, Spiele, Bücher und auch Umstandsmode neben vielen anderen Dingen wesentlich übersichtlicher präsentieren. Neu ist auch, dass jetzt eine Umkleidekabine für Anproben zur Verfügung steht.

Nach acht Jahren sind die früheren Befürchtungen, ob ihr Konzept des Weiterverkaufs überhaupt angenommen wird, längst verflogen. Ab Oktober läuft die Umstellung auf Herbst- und Wintersachen. Bis Ende November kann noch mittwochs nachmittags die ausrangierte Winterkleidung bei Uta Linge zum Weiterverkauf abgegeben werden. Weitere Informationen www.der-second-hand-laden-asedorf.de.

Ein Bericht von Heiner Menke

MIT PROHAUS ZUM WOHNGLÜCK.
INDIVIDUELLE TRAUMHÄUSER. FAIRE PREISE.






ProHaus ■
individuell. modern. wertvoll. www.prohaus.com

Detlef Reimann Tel. 04253 8005115
Alte Heerstr. 30 Mobil 0170 3240127
27330 Asendorf d.reimann@prohaus.com

Benjamin Meyer
Garten- und
Landschaftsbau

Neue Str. 61
27330 Asendorf

Tel: 04253 91191
Fax: 04253 909002
Mobil 0174 334 1020



DE WINNEWÖRP

fachgerechte Gartenpflege
 und -umgestaltung
 Obst- und Ziergeholzschnitt

- Fällarbeiten
 - Pflaster- und Natursteinarbeiten
 - Grabanlage und -pflege

Ein Kleinod in Asendorf

Renaturierung der Fischteiche in Niemannsbruch

In der Asendorfer Info Ausgabe Nr. 39 wurde im Februar 2015 zum ersten Mal über die Renaturierung der ehemaligen Fischteiche in Niemannsbruch berichtet - nicht zu verwechseln mit den Fischteichen und der ehemaligen Badeanstalt in Rottmanns Busch.



Inzwischen sind fast drei Jahre vergangen und das Projekt steht kurz vor seiner Fertigstellung. Dabei handelt es sich um drei kleinere und einen großen Teich, die vor ca. dreißig Jahren von „Fietze“ Bückmann-Schröder angelegt wurden, um Forellen und Karpfen zu züchten.

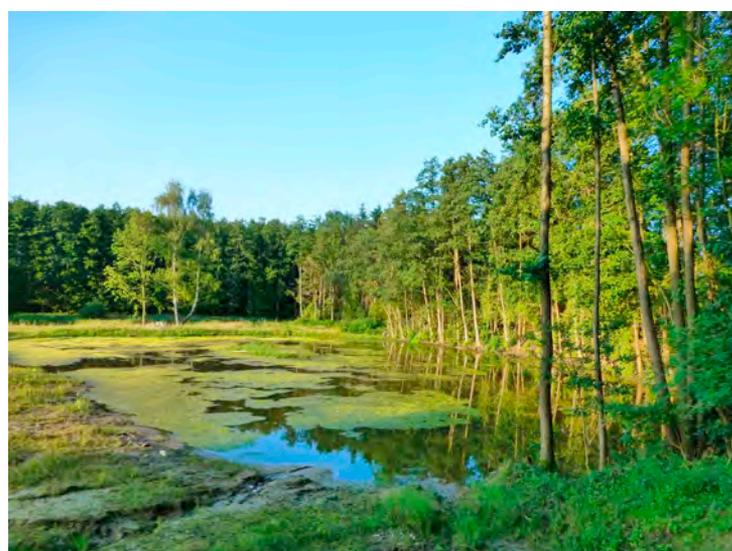
Durch widrige Umstände musste dieser Plan schon nach wenigen Jahren aufgegeben werden. Seitdem hat sich die Natur dort frei entwickeln können, das heißt, Erlen und Weiden begleitet von Sträuchern und sonstigen Pflanzen fanden in Ufernähe gute Wachstumsbedingungen.

Die Folge war, die Teiche wurden zunehmend beschattet und in ihnen

bildete sich durch den Eintrag von Blättern eine ca. 80 cm dicke Schlammschicht.

Durch fehlenden Sauerstoff und Bildung von Faulgasen war ein Leben im Wasser für Fische, Frösche, Libellen und andere Kleinlebewesen kaum mehr möglich.

heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird, entstand die Idee, die Teiche so herzu-



In Anbetracht des schlechten Zustandes der Wasserqualität, aber eingebettet in eine naturnahe, schöne Wiesenlandschaft, die in herkömmlicher

Form heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird, entstand die Idee, die Teiche so herzu-

richten, um gute Lebensbedingungen für die Entwicklung einer möglichst großen Artenvielfalt zu schaffen. Wohlwissend, dass ein gehöriges Maß an Eigenleistung nötig sein würde und für Baggerarbeiten eine nicht zu unterschätzende Geldmenge zur Verfügung stehen müsste, hat der Nabu (Naturschutzbund) und der Heimatverein Asendorf dieses Projekt in hervorragender Zusammenarbeit begonnen und schließlich vollendet.

Viele ehrenamtliche Arbeitseinsätze mussten, wenn das Wetter es zuließ, organisiert werden. Eine Vielzahl von Bäumen wurde fachgerecht gefällt, entästet, zersägt und abtransportiert. Mehrere Tage war ein hiesiges Baggerunternehmen damit beschäftigt, die verbliebenen Stubben zu entfernen, die Teiche zu entschlammen und die Uferzonen abzuflachen.

Die benötigten Gelder dafür wurden nach einer detaillierten Antragstellung von der Bingo Umweltstiftung und der nabueigenen Stiftung Naturerbe des Landkreises Diepholz bewilligt.

Heute liegen die Teiche noch etwas kahl in der Landschaft, Algenteppiche haben sich durch nährstoffreiches Wasser gebildet.

Alles wird sich in den folgenden



Engelbergplatz 6 · 27305 Bruchh.-Vilsen
Fon 0 42 52 - 93 25 0 · info@arendsmedien.de
Mo & Fr: 8.30 - 12.30 Uhr · Di-Do: 8.30 - 15.30 Uhr



**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf

Telefon 04253-92111

www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**

Jahren in ein ökologisches Gleichgewicht einpendeln. Die Natur braucht Zeit und wir Geduld.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen wird die Calle auf einer Länge von 500 Metern durch den Einbau von Schleifen unterschiedlicher Größe ihr ursprüngliches Flussbett in den nächsten Monaten weitgehend zurückerhalten.

Damit kann sich Asendorf über ein



breites grünes Band freuen, das am Erlenteich beginnt, an der Calle durch naturnahe Landschaftsstrukturen seine Fortsetzung findet und sich bis zu den ehemaligen Fischteichen in Rottmanns Busch erstreckt. Und alles wird in großen Teilen für erholungssuchende, naturliebende Spaziergänger durch den sogenannten Heimatweg erschlossen.

Sich einzusetzen für eine lebenswerte Umwelt und eine heimische Natur mit ihrer Vielzahl an Lebensräumen mit den dazugehörigen Pflanzen und Tieren, ist das Anliegen des Nabu und neben anderen Aktivitäten auch des Heimatvereins Asendorf e.V.

Ein Bericht von Dr.Hartmut Zacharias

18 Fragen an Bernd Bremer

- 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Asendorf (IGA) e.V.

Welches Projekt in unserer Gemeinde hat für Dich den höchsten Stellenwert?

Die Interessen-Gemeinschaft-Asendorf. Hier sind wir alle gefordert, die Grundversorgung Asendorfs zu sichern und weiter auszubauen. Asendorf aktiv, attraktiv zu gestalten.

Was treibt Dich an?

Lust auf Lösungen.

Auf welche eigene Leistung bist Du besonders stolz?

25 Jahre Selbstständigkeit.

Als Kind wolltest Du sein wie....?

Mein Papa.

Wie kannst Du dich am besten entspannen?

Beim Spaziergang im Wald, auf Tour mit einem schönen Fahrzeug und im Gerätelager A1.

Was ist für Dich eine Versuchung?

Das Erleben eines mir unbekanntes Fahrzeugs.

Was war bisher für Dich der schönste Lustkauf?

Mein blaues Auto, ich habe es seit 1984.

Welches Lied singst Du gerne?

Die toten Hosen: Tage wie diese.

Mit wem würdest Du gerne einen Monat lang tauschen?

Tauschen nicht, aber gerne mal begleiten: Steffi Graf.

Schenke uns eine Lebensweisheit.

Man muss lernen, zu verstehen, dass andere Anderes anders sehen.

Wo hättest Du gerne deinen Zweitwohnsitz?

Im Schwarzwald.



Was kannst Du besonders gut kochen?

Eier.

Welche drei Bücher würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Hirschhausen: Wunder wirken wunderbar
Buschmann/Dittmer/Hood: Datenbuch der Schlepper aus Neuss/Rh.
Svensson: IHC Traktoren

Wo bleibst Du beim TV-Zappen hängen?

Krimi, Natur-Doku.

Deine Lieblingsfigur in der Geschichte?

Vicco von Bülow, alias Loriot.

Was sagt man Dir nach?

Das wissen die Leute, die über mich reden, am besten.

Was magst Du an dir gar nicht?

Mein Ballgefühl.

Was gefällt Dir an dir besonders?

Meine positive und pragmatische Lebenseinstellung.



**FRISEUR
RUNGE**
Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders e.K.

Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



14. Asendorfer Kartoffelmarkt

Am 1. Oktober 2017 veranstaltet die Interessengemeinschaft Asendorf bereits zum 14ten Mal einen Kartoffelmarkt. Ein rundes Programm erwartet die Asendorfer und ihre Gäste auch am diesjährigen Marktsonntag. Es beginnt bereits ab 8.00 Uhr mit einem großen Flohmarkt in der Bahnhofstraße sowie den angrenzenden Straßen. Pünktlich um 11.00 Uhr öffnen dann die Marktstände rund um den Bahnhof der Museumseisenbahn ihre Vorhänge. Direktvermarkter, Anbieter von Kunsthandwerk und zahlreiche Stände mit Korb- und Holzwaren, Deko- und Töpferartikel sowie Schmuck für Heim, Garten und Mensch warten auf die Besucher.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Dabei kommt natürlich auch die Kartoffel nicht zu kurz.

**KARTOFFELMARKT
IN
ASENDORF
1. OKTOBER 2017
11 - 18 UHR
MIT FLOHMARKT AB 8 UHR**



Aus Anlass des Marktes laden die örtlichen Fachgeschäfte ab 13.00 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Für die Gäste stehen rund um den Markt ausreichend kostenlose Park-

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

DRK Ortsverein Asendorf
17. 08. BINGO-Nachmittag Uhlhorn, Asendorf
26. 10. Blutspendetermin

Förderverein Grundschule
01. 09. Spendenlauf rund um das Schulgelände

Freiwillige Feuerwehr Asendorf
02. 09. Grillen Feuerwehr und Förderverein

Heimatverein + NABU
07. 09. Vortrag Renaturierung der Fischteiche
Dr. Hartmut Zacharias

Hokuozan Zen Begegnungsstätte
Birkenweg 1
Montags Zen Meditation 18:30 -20 Uhr
Karate Einführung und Übung 6.-10.9. Teilnahme
auch teilweise möglich
Anmeldung + Infos: 04253 224557

Interessengemeinschaft Asendorf
01. 10. Kartoffelmarkt

LandFrauen Asendorf
19. 10. Nähworkshop im Gemeindehaus
16. 11. Nähworkshop im Gemeindehaus

Land & Kunst
Termine siehe auch www.landundkunst.de
02. 09. Walderlebnisführung für Erwachsene
10. 09. Tag des Offenen Denkmals
10. 09. Hofkammerladen geöffnet
23. +
24. 09. Nähwerkstatt – mit Annette Bullig
10. +
11. 10. Kinderwaldtage – 7-14 Jahre
03. bis
05. 11. Stimme & Gesang – mit Anne Heeg
12. 11. Harpstedt, Christus-Kirche
LUTHERS ERBEN spielen LUTHERS ERBEN
ein Stück von Peter Henze

18. +
19. 11. Spiel & Theater – mit Vera Henze

Schützenverein Asendorf
08. 09. Grillabend bei Horstmann
21. 10. Vogelschießen

Schützenverein Brebber
23. 09. Erntefest Brebber

Schützenverein Graue
14. 10. Erntefest
02. 12. Wichtelschießen

Schützenverein Haendorf
19. 09. Erntefest
23. 09. Düt un Dat

Schützenverein Hohenmoor
30. 09. Erntefest
06. 10. Laterne laufen mit Schatzsuche

Schützenverein Kühlenkamp-Uepsen
09. 09. Erntefest im Schützenhaus

Sozialverband Asendorf
18. 08. Grillabend bei Steimke, Graue.

St. Marcellus-Chor
Übungsabend: Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im
Gemeindehaus

Liebe Leser / in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
e-mail: wolfgangkolschen@web.de

Die nächste Ausgabe
erscheint im
November 2017

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Bremer
Alte Heerstr. 41, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz: Fredi Rajes

Berichte:

Frederik Gissel, Wolfgang Kolschen,
Heiner Menke, Fredi Rajes,
Torben Wittmershaus, Dr. Hartmut Zacharias
Titelfoto: Dr. Hartmut Zacharias

Fotos Seite 7: Gerald Runge

Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen
gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf

plätze zur Verfügung.

Natürlich ist auch eine Anreise mit der Museumseisenbahn möglich. Die Züge halten direkt neben den Marktständen.

Ausstelleranfragen bitte an Frau Gabriele Beutner-Kijewski, Telefon 0176 / 43 10 10 55. Interessenten für einen Stand auf dem Flohmarkt wenden sich an Frau Ramona Mütze - Telefon 0 42 53 / 800 92 51.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

